



# miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt

Ausgabe 33 - Februar 2020



„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

(Johannes 15, 12)

In dieser Ausgabe:

- Kinderandacht
- Erntedankfest
- Roratebesuch der VS Neckenmarkt
- Vorstellung des Emmaus-Chors
- Aktuelles, Termine, Hinweise
- Pfarrmosaik



## LIEBE KOMMT VON GOTT!

Liebe Pfarrbevölkerung von Neckenmarkt!

Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe und Geborgenheit. Liebe wurde an Weihnachten geboren und weiter geschenkt. Den Nächsten zu lieben hat uns Gott aufgetragen. Dies gelingt aber nur dann, wenn die Liebe an erster Stelle Gott zurück gegeben wird.

Liebe kann so viele Gesichter haben. Es gibt eine Liebe, die gespielt ist, eine Liebe mit erotischen Zügen, eine mit egoistischer Absicht, eine gefesselte, eine kranke, eine erzwungene, eine der Erbschleichung, eine von kurzer Dauer usw. Ein Liebespaar, das den Sinn des Lebens im Glauben versteht, darf erfahren, dass Gott das Herz berührt und dass der Partner in der gegenseitigen Treue festhält. Liebe ist auch im Leiden gegenwärtig, z.B. eine auferlegte Krankheit auszuhalten und zu ertragen. Einen kranken Menschen zu pflegen ist höchste Liebe. Manchmal könnte man im Leben auch den Eindruck bekommen, dass Tieren mehr Aufmerksamkeit und Liebe entgegengebracht wird wie dem Menschen. Natürlich soll jedes Mitgeschöpf geliebt werden, aber dem Menschen hat Gott die unsterbliche Seele eingehaucht. Darum tut auch das gute Wort dem seelisch Kranken oft so gut. Liebe ist aber auch, wenn alte Wunden nicht aufgekratzt werden. Leider sind viele Menschen zu nachtragend und schleppen alte Geschichten ständig vor sich her. All jenen wünsche ich Barmherzigkeit und Frieden!

Liebe Pfarrangehörige, nehmt und holt euch die Liebe in der Hl. Messe! Sie ist gratis, andauernd und authentisch, weil sie von Gott geschenkt wird. Reden Sie nicht nur von Liebe, leben Sie Liebe und geben Sie die Liebe weiter!

Gottes Segen,  
euer Kreisdechant Franz Brei



# KINDERANDACHT *Sigrid Kucevic*

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wenn ich mit diesen Worten jeden Mittwoch um 17.00 die Kinder zur Kinderandacht begrüße, so glaube ich fest, dass Jesus unter uns ist. Er freut sich über jedes Kind und jede Mama, die gekommen ist.

Wir beginnen die Kinderandacht mit einem Lied und begrüßen Jesus in unserer Runde, der in der gesegneten Hostie anwesend ist. Anschließend lese ich eine Stelle aus der Kinderbibel vor. Manchmal wird die Geschichte von den Kindern auch dargestellt und nachgespielt, wie z. B. vor Weihnachten, als der Engel Gabriel zu Maria kam und ihr erzählte, dass sie die Mama von Jesus sein wird. Anschließend beten die Kinder Fürbitten für sich selbst und auch für andere Menschen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder spüren, dass wir mit all unseren Sorgen zu Jesus kommen können, dass er uns ernst nimmt und dass er uns liebt, so wie wir sind. Natürlich soll nach dem Bitten das Danken nicht fehlen und so sind die Kids eingeladen, Jesus für alles Schöne in ihrem Leben auch „Danke“ zu sagen.

Gemeinsam beten und tanzen wir dann das Vaterunser und beten ein Mariengebet, das die Kinder inzwischen auswendig können. Im Oktober haben wir auch ein Gesätzchen des Rosenkranzes gebetet. Nach ca. einer halben Stunde endet unsere Kinderandacht mit einem Lied.



*Unser Mariengebet:*

*Mutter Maria, mit  
dir will ich gehen.*

*Lass meine Hand nie  
mehr los.*

*So wie ein Kind  
ohne Angst und  
ganz frei,*

*geh` ich den Weg  
nun mit dir.*



# ERNTEDANKFEST *Verena Schlaffer*



Das Erntedankfest bietet uns Menschen alljährlich die Möglichkeit dankbar zu sein. Und wie jedes Jahr durften die Eltern der „Viertklässler“ die Kirche für dieses Fest schmücken. Mütter und Kinder rückten mit größeren und kleineren Autos an und brachten alles, was die Natur zu bieten hat: Weintrauben, Getreide, Kukuruz, Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Kürbisse, Hagebutten, Quitten, Blumen u.v.m., aber auch exotische Sträucher und Pflanzen wurden für die Dekoration gespendet. Die Kinder staunten über die Vielfalt der Natur!

Viele helfende Hände haben einiges an Zeit investiert, um die Kirche festlich zu gestalten. Unser Dank ergeht an alle, die uns unterstützt haben, besonders an Frau Raab Martha. Schön, dass wir zum Gelingen des Erntedankfestes beitragen konnten.

Dankbarkeit ist staunende Liebe. . .



*...Und wer  
staunen und  
lieben kann,  
gehört zu den  
Gesegneten  
dieser Erde.*

*(Manfred Hausmann)*

# RORATEBESUCH DER VS NECKENMARKT Christine Loibl

Am 13.12.2019 war es heuer wieder soweit.

Um 6.00 Uhr früh trafen sich fast alle SchülerInnen mit all ihren Lehrerinnen in der finsternen aber mit vielen, vielen Teelichtern geschmückten Pfarrkirche um eine Rorate mitzuerleben.

Seit dem Jahr 2009 nehmen wir als Schule an einer Rorate im Advent teil. Die Kinder singen adventliche Lieder, lesen die Fürbitten und sind als MinistrantInnen aktiv bei der Gottesdienstgestaltung mit dabei.

Anfangs war ich ehrlich gesagt ein bisschen skeptisch - wer wird von den Kindern so früh aufstehen! Aber ich wurde eines Besseren belehrt. Jedes Jahr nehmen fast alle SchülerInnen an diesem adventlichen Gottesdienst teil. Heuer ist mir besonders aufgefallen, dass sehr viele Geschwisterkinder - sogar jüngere - dabei waren. Aber nicht nur jüngere sondern auch ältere Schüler und Schülerinnen folgen der Einladung zur Rorate. Es ist schön zu sehen, dass der Roratebesuch von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Für die Kinder, Herrn Dechant, Pater Raphael und die Lehrerinnen gibt es anschließend ein gemeinsames Frühstück in der Schule, das von den Eltern vorbereitet wird. Das schmeckt dann besonders köstlich.



*"Rorate, caeli,  
desuper, et nubes  
pluant iustum"*

*"Tauet Himmel,  
von oben! Ihr  
Wolken es regnet  
den Gerechten"  
Jesaja 45,8*

# AUSZÜGE AUS DEM PFARRARCHIV *Anton Mayerhofer*



Heuer jährt sich für die Marktgemeinde Neckenmarkt ein prägendes Ereignis. Es sind 400 Jahre seit der Schlacht bei Lackenbach vergangen, bei der die Neckenmarkter Burschen und Männer ihre Treue und Hilfsbereitschaft unter Beweis stellten.

Dezennien sind auch immer wieder Meilensteine, um zurückzublicken. Die unten angeführten Daten sind ein kleiner Auszug aus unserer umfangreichen Pfarrchronik, die auch immer wieder für diverse Festschriften herangezogen wurde.

## Um 1420

Neckenmarkt ist im Besitz der Familie Athinai.

1425 wird der Ort als Mautstelle angeführt. Neckenmarkt war ein wirtschaftliches Zentrum mit einem großen Anteil an bürgerlichen Bewohnern. Der allmähliche Aufstieg zur Marktgemeinde (1482) brachte viele Zünfte (Handwerksbetriebe und Kaufleute) in den Ort.

## Um 1520

Bereits im 16. Jahrhundert waren im Ort zahlreiche Juden ansässig, die später nach Lackenbach und Deutschkreutz übersiedelten. Vor 1560 wurde eine Kapelle am Standort der heutigen Pfarrkirche errichtet, die in den folgenden Jahrhunderten ausgebaut wurde.

## Um 1620

Am 29. September 1620 zogen die Neckenmarkter in die Schlacht bei Lackenbach. 1622 schenkt Fürst Nikolaus Esterhazy der Gemeinde für die erwiesenen Kriegsdienste eine Fahne, mit der gewisse Privilegien verbunden waren.

Das Neckenmarkter Fahnenschwingen wurde nach längerer Pause als Brauchtum von Dechant Johann Kucher und Fürst Paul Esterhazy um 1931 wiederbelebt.

Viele Neckenmarkter Bürger waren Ende des 15. Jahrhunderts bis Anfang des 16. Jahrhunderts protestantischen Glaubens. Von 1584 bis 1620 werden protestantische Prediger genannt.

Fürst Nikolaus Esterhazy konnte die Gläubigen verhältnismäßig spät mit Hilfe des Jesuitenordens rekatholisieren.

Es gab auch keinen eigenen Friedhof. Die Verstorbenen wurden in Horitschon begraben.

## Um 1720

Zu dieser Zeit war Abtpfarrer und Erzpriester Johannes Rohrer in Neckenmarkt tätig. Er hat unter anderem den Bau der Donatuskapelle veranlasst.

In diesem Zeitraum war der Galgenriegel Richtstätte des Landgerichtes Landsee-Lackenbach. Der Galgen war das Zeichen der Hochgerichtsbarkeit und wurde an diesem Ort, weithin sichtbar, errichtet. Ihn zu berühren, machte ehrlos. Seine Errichtung war Sache der Obrigkeit. Die Instandhaltung des Galgens oblag wahrscheinlich dem Scharfrichter. Frauen hängte man nicht, weil Frauenkörper nicht öffentlich zur Schau gestellt werden durften. Sie wurden enthauptet.

In einer Rechnungsaufstellung des Scharfrichters aus dem Jahr 1720 sind mehrere Hinrichtungen und schwere körperliche Bestrafungen angeführt (Enthaupten, Verbrennen, Auf-das-Rad-legen, Handabschlagen, etc.). Aufzeichnungen gibt es bis 1729. Jene, deren Leben auf dem Galgenriegel geendet hat, sind bis auf eine Ausnahme namentlich nicht bekannt. Auch ihre Herkunft und ihre wirklichen oder ihnen nur zur Last gelegten Verbrechen scheinen nicht auf.

Der Verwalter des Rentamtes zu Lackenbach war nur dafür zuständig, den Scharfrichter für seine Arbeit und die Pfleger der hinterbliebenen Kinder für ihr Mühe zu bezahlen. Welche Qualen die Hingerichteten bis zu ihrem Tod erduldet haben, lässt sich nicht ermessen. Besonders das Schicksal jener Frauen, die als Hexen verfolgt und zu Tode gebracht worden sind, kann keinen, der hinter die Zahlen dieser alten Rechnungen blickt, unberührt lassen.

#### Um 1820

---

Unter Pfarrer Johann Anton Swoboda begann der jahrzehntelange Prozess gegen die Gemeinde wegen des Kirchen-Zöch-Kellers und des Presshauses (ehemalige Fleischhauerei Hahn neben dem Pfarrhof).

Der Prozess endete 1860 - das Gebäude wurde schlussendlich der Gemeinde zugeschrieben und anschließend verkauft.

#### Um 1920

---

Karl Buchinger war von 1914 bis 1927 Pfarrer in Neckenmarkt. Pfarrer Buchinger hat sich auch um die wirtschaftlichen Belange seiner Gläubigen gesorgt. Er war Vorstand der Raiffeisenkasse und an der Gründung eines Konsumvereines, der der Stadt Ödenburg gehörte, beteiligt. Sitz des Konsums war der Zöch-Keller, um den jahrzehntelang prozessiert wurde. Nach Lostrennung des Burgenlandes von Ungarn wurde der Konsumverein aufgelöst.

Im Jahr 1920 wurde auch das Kriegsgefangenenlager, dass sich vom Galgenriegel bis nach Samersdorf erstreckte, abgebaut. Es wurde alles verkauft: die wertvollen Maschinen, das Elektrizitätswerk, die Pumpen der Wasserleitung, sämtliche Baracken und ihre Einrichtung.

Bis auf den heutigen Tag blieben nur die Stahlbetonwände des Wasserreservoirs erhalten.

Das gesamte Areal wird bis heute wieder landwirtschaftlich genutzt.



Flugaufnahme (Österreichische Nationalbibliothek)

# VORSTELLUNG DES EMMAUS-CHORS *Denise Krall*



*Wir singen  
sicherlich  
auch nicht  
perfekt, aber  
dafür mit viel  
Freude und  
Begeisterung.  
Und vor  
allem singen  
wir zum Lob  
und Ruhme  
des „Einen“.*

Inzwischen weiß wohl jeder, wer sich hinter dem Namen „Emmaus-Chor“ verbirgt und welche Art von Musik die Kirchenbesucher am Ostermontag und am Stefanitag erwartet, wenn der „Emmaus-Chor“ singt.

Ursprünglich wollten wir 2014 als Jugendgruppe die im Dorf bekannte „Jugendmesse“ wieder zu neuem Leben erwecken, um jugendliche Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Musizieren zu pflegen.

Nun, da für viele von uns „jugendlich“ nicht mehr so richtig passt (immerhin sind schon einige von uns verheiratet), hat sich auch der Name „Jugendgruppe“ nicht lange gehalten. Bereits bei unserem zweiten Auftritt bei der Messgestaltung gab uns Herr Kreisdechant Brei einen neuen Namen. Und so kamen wir, da wir am Emmaus-Tag die Heilige Messe gestalteten, zu unserem Namen „Emmaus-Chor“.

Vorbei war es mit unserer „Jugendgruppe“! „Der Name „Emmaus-Chor“ passt doch gar nicht für uns, außerdem klingt er viel zu altmodisch!“, ärgerten wir uns. Doch mit jeder Probe, jeder Heiligen Messe und jedem Zusammentreffen gewöhnten wir uns mehr an diesen uns „auferlegten“ Namen. Und auch die „Jugend“ blieb nicht lange ferne. Immer wieder erfreuen wir uns über neue Gesichter, die mit uns gemeinsam singen wollen.

Inzwischen hat sich der Name „Emmaus-Chor“ eingebürgert, und auch in so manchen unserer musikalischen Texte kommt er vor. Ein klassischer Chor sind wir natürlich nicht. Wir sehen uns eher als eine Gemeinschaft, die gerne miteinander sinnvoll einen Teil ihrer Freizeit verbringt. Wir singen sicherlich auch nicht perfekt, aber dafür mit viel Freude und Begeisterung. Und vor allem singen wir zum Lob und Ruhme des „Einen“.

Auch von Rollenverteilungen halten wir im Chor nicht viel: Mit der Zeit erkannten wir die Stärken der einzelnen Sängerinnen, sodass sich bald eine „Reiseleiterin“, eine „Eventmanagerin“ und eine „Archivarin“ gefunden haben. Jede von uns hat also ihre eigene Aufgabe, wenn es ums Organisieren, Planen, Musizieren oder auch Feiern geht.

Doch ganz ehrlich, auch wenn sie sich nicht als „Chorleiterin“ bezeichnen lassen will, ohne Anna wären wir nicht so weit. Anna übernimmt das Aussuchen der Literatur, spornt uns an, auf die Noten zu achten, die zweite Stimme zu üben und so weiter. Wenn sie uns nicht häufig daran erinnern würde, dass wir zum Üben zusammengekommen sind, dann würde wohl die eine oder andere Probe in einem netten Plausch enden und jede Sinnhaftigkeit verloren gehen. Dafür - auf diesem Wege - ein herzliches „Vergelt's Gott, Anna!“

Auf uns wartet ein spannendes Jahr 2020. So wird eine „E-Maus“ dieses Jahr getraut und zwei weitere „E-Mäuschen“ sind am Weg dorthin. Die eine oder andere von uns durchsucht bereits das Internet für neue Liedervorschläge und wir alle freuen uns wieder darauf, gemeinsam - mit euch - für den Herrn zu singen!



Raphaela Loibl, Sarah Bendl, Christina Weinhäusel, Stefanie Ecker, Hanna Mayerhofer, Susanne Ecker, Beate Schlaffer, Anna Reumann, Anna Leirer, Lea Hahn, Denise Krall, Julia Schöll, Peter Weinhäusel  
Nicht am Bild: Lisa Ecker, Sophie Leser



# AKTUELLES, TERMINE UND HINWEISE

## Gehaltene Trauungen

- 03.07.2019: Stefan und Isabel Wieder (geb. Ecker)
- 21.09.2019: Johannes und Andrea Christina Winterer (geb. Handler)

## Gehaltene Taufen

- 20.07.2019: Sofia Mayrhofer (Magdalena und Peter Mayrhofer)
- 20.07.2019: Lorenz Josef Glöckl (Beate und Wolfgang Glöckl)
- 21.07.2019: Leonie Rittenbacher (Jennifer Beatrice Stefanie und Martin Rittenbacher)
- 18.08.2019: Tiffany Ecker (Selina Iris Eva Dank und Markus Paul Ecker)
- 08.09.2019: Johanna Maria Klausz (Isabella Maria und Thomas Klausz)
- 28.09.2019: Sebastian Trimmel (Anja und Rene Trimmel)
- 29.09.2019: Sophie Wohlmuth (Katharina und Christian Wohlmuth)
- 13.10.2019: Valentina Shqau (Raffaella Nagy und Elton Shqau)
- 20.10.2019: Anna Valentina Auer (Nicole Weinzetl und Phillip Thomas Auer)
- 16.11.2019: Viktoria Maria Lang (Anna Maria Novak und Reinhard Lang)
- 01.12.2019: Markus Königer (Beate Maria und Martin Gerald Karl Königer)
- 21.12.2019: Andrea Mayrhofer (Katrin Beate und Paul Heinz Mayrhofer)
- 22.12.2019: Rosa Elisabeth Hundsdoerfer (Claudia Ecker und Anton Hundsdoerfer)

## Verstorbene †

In unserer Pfarre sind seit 1. Jänner 2019 siebzehn Menschen verstorben.

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| • Georg Badisch,        | verstorben am 22.01.2019 |
| • Michael Glatz,        | verstorben am 25.01.2019 |
| • Josef Schikola,       | verstorben am 26.02.2019 |
| • Walter Schlaffer,     | verstorben am 17.03.2019 |
| • Helene Schreiner,     | verstorben am 16.03.2019 |
| • Stefan Beisteiner,    | verstorben am 20.03.2019 |
| • Johanna Strobl,       | verstorben am 03.05.2019 |
| • Gertrud Alten,        | verstorben am 31.05.2019 |
| • Josef Ratz,           | verstorben am 12.07.2019 |
| • Florian Schmidt,      | verstorben am 21.07.2019 |
| • Karoline Huber,       | verstorben am 01.09.2019 |
| • Friedrich Schlaffer,  | verstorben am 17.10.2019 |
| • Johann Kerschbaum,    | verstorben am 25.10.2019 |
| • Anton Wilhelm Hutter, | verstorben am 25.10.2019 |
| • Johann Peter Hahn,    | verstorben am 29.10.2019 |
| • Hermine Pollermann,   | verstorben am 03.12.2019 |
| • Paul Binder,          | verstorben am 18.12.2019 |

# AKTUELLES, TERMINE UND HINWEISE

## Gebetskreis um den Frieden *Hans und Monika Binder*

Wir laden ALLE ein, einmal im Monat im Geist von Medjugorje

- um den Frieden,
- für unsere Kranken,
- für die Verstorbenen und in
- persönlichen Anliegen zu beten.

### Termine:

- Mittwoch, 15.01.2020, um 19 Uhr
- Mittwoch, 19.02.2020, um 19 Uhr
- Mittwoch, 18.03.2020, um 19 Uhr
- Mittwoch, 15.04.2020, um 19 Uhr
- Mittwoch, 20.05.2020, um 20 Uhr
- Mittwoch, 17.06.2020, um 20 Uhr

## Termine und Ankündigungen

- Am 13.04.2020 findet in der Pfarre Neckenmarkt die Firmung statt.
- Die Erstkommunionkinder werden am 19.04.2020 das Sakrament der Heiligen Erstkommunion empfangen.
- Das alljährliche Pfarrfest findet am 05.07.2020 statt. Herzliche Einladung dazu!
- **Fußwallfahrtstermine 2020:**
  - 29.03.2020 - Dörfel Bründlkapelle (7:00 Zellerkreuz Kucevic)
  - 01.05.2020 - Frauenkirchen (6:00 Friedhof)
  - 07.06.2020 - Loretto (6:00 Kirchenplatz, 7:35 ORF)
  - 26.07.2020 - Wiesmath (4:00 Zellerkreuz Heide)
  - 23.-26.08.2020 - Mariazell (5:00 Kirche)
  - 26.10.2020- Forchtenstein Rosalia (7:00 Kirchenplatz)

Weitere Termine und Fotos sind auf unserer Homepage zu finden:

[www.pfarre-neckenmarkt.at](http://www.pfarre-neckenmarkt.at)

# PFARRMOSAIK



Oswaldikapelle



Weihnachten



Sternsinger



Sebastianispieler

**Impressum:** Pfarrgemeinde Neckenmarkt, Kirchenplatz 3, 7311 Neckenmarkt, [www.pfarre-neckenmarkt.at](http://www.pfarre-neckenmarkt.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Anna Reumann  
Design und Layout: Alexandra Schläffer

Offenlegung nach Mediengesetz §5: Der Alleininhaber des Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist das röm.-kath. Pfarramt Neckenmarkt. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde von Neckenmarkt und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.